

solchen Wuthanfälle ihr Junges tödten könnte. Sie ist augenscheinlich beständig auf der Wache; wenn sie im Wasser liegt, streckt sie den Kopf hoch empor und kommt schnell hervor, um jedes lebende Wesen anzugreifen, das unglücklicherweise sich zeigen könnte.

Besucher werden unter keinem Vorwande zugelassen. Die Wärter selbst sprechen in den anliegenden Räumen leise und treten sachte auf, als ob sie auf geweihtem Boden wären. Matten sind in allen benachbarten Gängen gelegt.
Field, 9. November 1872.

Verwüstungen durch ein losgerissenes Nashorn. Die „New-York Tribune“ enthält folgende Nachricht aus Chicago: „Ein Brief von Red Bird, einer kleinen Stadt in Monroe County, Illinois, gibt eine Schilderung von der Losreissung eines Nashorns, das zu der Menagerie und dem Circus von Warrer & Co. gehörte und zum ersten Mal auf die Arena gebracht werden sollte. Der Besitzer hatte das Thier zur Vorstellung vorbereitet, indem er ihm an einem Ring in der Nase zwei starke Drahtseile befestigte. 24 Mann wurden für ausreichend gehalten, das Thier zu regieren. Es liess sich ruhig aus dem Käfige führen, aber als es die Arena betrat, warf es plötzlich den Kopf auf, und indem es wüthend rechts und links stiess, brach es los von den Männern und stürzte durch die Zelte. Sein erstes Opfer war ein Menagerie-Bediensteter, der niedergeschlagen und von dem auf seine Brust herumtretenden Thier getödtet wurde. Dann stiess es mit der Nase gegen einen anderen Arbeiter, dem es in den Magen schlug, die Eingeweide ausriess und den augenblicklichen Tod brachte. Darauf rannte es auf die Sitze los, die eben von den entsetzten Zuschauern geräumt waren, und stürzte fast alle Sitze der einen Seite des Zeltes um, verrenkte die Schulter eines der Angestellten und brach einem Zuschauer den Arm. In dem Menageriezelt, in das es nun rannte, zerstiess es mit seinem Kopfe die Käfige des Tigers und des Leoparden, ohne sie jedoch soweit zu zerbrechen, dass die Thiere entfliehen konnten. In dem Museumzelt zerbrach es dann alle Curiositäten, erschreckte alle Leute der Nachbarschaft, stürzte aus dem Hause auf die Strasse und hielt endlich in einem leeren Hause, dessen Thür offen stand. Hier konnten es die Leute fangen und in einen Käfig bringen. Der angerichtete Schaden betrug etwa 3000 Dollars. (The Field.)

L i t e r a t u r.

Die Eingebornen Südafrikas. Ethnographisch und anatomisch beschrieben von Dr. med. Gustav Fritsch. Mit zahlreichen Illustrationen und 20 lithographischen Tafeln, gr. 8°. 528 S. nebst einem Atlas, enthaltend 60 in Kupfer radirte Portraitköpfe. gr. 4°. Breslau. Ferdinand Hirt. 1872. Zus. 25 Thlr.

Der Verfasser, jetzt Assistent am königl. anatomischen Institut in Berlin, begann im Jahre 1863 eine dreijährige, wohlvorbereitete Reise im Süden Afrikas, um anthropologische Studien zu machen, und schilderte deren Verlauf

Zoologischen Garten 14 (1873)